

Pressemitteilung

15. Januar 2010



Ökumenische Initiative „hingucken... denken... einmischen“ erhält erneut Preis des Bündnisses für Demokratie und Toleranz

Am 30. November 2009 wurde die ökumenische Initiative „hingucken...denken...einmischen“ aus Magdeburg für die Installation „Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis!“ am Haus der Lehrer vom Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Die ökumenische Initiative „hingucken... denken... einmischen“ hatte anlässlich der 1. Meile der Demokratie in Magdeburg im Jahr 2009 das Haus des Lehrers mit Portraits von über 400 MagdeburgerInnen unter dem Motto **„Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis“** in einer spektakulären Aktion beklebt.

Christopher Morys von der Initiative „hingucken... denken... einmischen“ zeigte sich hocherfreut: „Dass unserer Arbeit nach unserer Auszeichnung 2007 erneut als vorbildlich eingestuft wird, freut uns sehr. Der Preis motiviert uns, weiter zu machen und unser Anliegen weiter zu verfolgen. Unsere Installation am Haus des Lehrers besteht übrigens immer noch und ist noch bis zum 30.06.2010 zu sehen“

In den vergangenen 9 Tagen hatte die Initiative insgesamt 809 Bücher im Rahmen der „BücherMeile“ in Magdeburg freigelassen. Die Bücher sollen die 2. Meile der Demokratie werben, die am Samstag, d. 16.01.2010 in der Magdeburger Innenstadt stattfinden wird.

Das Preisgeld von 2500 EUR wird die Initiative für ihre weitere Arbeit verwenden. Die Initiative ist einem Modell der Installation und einer Postkartenaktion auch auf dem Ökumenischen Kirchentag in München vom 12.-16.05.2010 am Stand „Ökumene in der Mitte“ vertreten.

Kontakt und nähere Informationen zur Initiative:

Internet: www.hingucken-denken-einmischen.de

Email: info@hingucken-denken-einmischen.de

Telefon: 0391 / 5961195 (Maria Faber)

Oder:

Martin Hoffmann

phone: +49 391 2429698

mobil: +49 177 8550571

fax: +49 3212 8550571

E-Mail: martin.hoffmann@inbox.com

Hintergrund zur Initiative „hingucken... denken... einmischen“

Wer ist die Initiative?

Die Ökumenische Initiative „hingucken... denken... einmischen“ ist eine Gruppe engagierter Christinnen und Christen in Magdeburg. Die Initiative gründete sich im Sommer 2007 in Reaktion auf und im Protest gegen die Eröffnung des „Narvik“ in der Grünen Zitadelle Magdeburg, ein Geschäft, das im



Hundertwasserhaus Magdeburg die in der rechtsextremen Szene beliebte Marke „Thor Steinar“ verkauft. Die Initiative ist vernetzt mit zahlreichen anderen Akteuren im Themenkontext.

Projekt Nr. 1:

Ausstellung „hingucken... denken... einmischen“ in der Grünen Zitadelle

Aus Protest gegen das „Narvik“ richtete die Initiative die Ausstellung „hingucken... denken... einmischen“ im Hundertwasserhaus ein und informierte dort über den Hintergrund der Marke „Thor Steinar“, rechtsextreme Symbolik und Strategien. In dreieinhalb Monaten zog die Ausstellung über 5.000 Besucherinnen und Besucher an. Zusätzlich fanden an vier Abenden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt.

Betreut wurde die Ausstellung ehrenamtlich und unentgeltlich von über 70 Personen. Unterstützung gab es zudem vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg, der Evangelischen Kirche, der Schülerfirma des Ökumenischen Domgymnasiums und den weiteren Trägerorganisationen Frauen in Schwarz Magdeburg, Katholische Erwachsenenbildung, missio und Miteinander e.V.

Die Ausstellung wurde zu einem Ort des gewaltfreien und demokratischen Protestes und der gelebten demokratischen Auseinandersetzung.

Für die Ausstellung wurde die Initiative im März 2008 im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz in der Staatskanzlei durch Prof. Dr. Böhmer und Dr. Christoph Bergner mit einem Preis geehrt.

Projekt Nr. 2:

Straßenbahn „Vielfalt erleben: einsteigen bitte!“

Die zweite Aktion der ökumenischen Initiative ist seit Juni 2008 täglich auf Magdeburgs Straßen zu sehen - eine Straßenbahn für Vielfalt und Toleranz. Die Straßenbahn fährt unter dem Motto: „Vielfalt gemeinsam erleben!“ Mittels der innen und außen gestalteten Straßenbahn soll für die Magdeburger Öffentlichkeit das Thema „Vielfalt erleben“ spielerisch und selbstkritisch erfahrbar werden. Die Straßenbahn steht zudem für kreative Aktivitäten für Vielfalt und Toleranz zur Verfügung. Genutzt wurde dies z.B. bei der Friedenswerkstatt für Jugendliche im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade.

Die Straßenbahn ist ein Projekt im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes Magdeburg und entstand in Kooperation mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben und zusätzlicher finanzieller Unterstützung des Bischöflichen Ordinariats Magdeburg, der Evangelischen Kirche, der Stadtwerke MD und der Stadtparkasse Magdeburg. Gemeinsam mit der MVB und in Trägerschaft der Katholischen Erwachsenenbildung wurden zusätzlich Flyer erstellt, die Tipps zu zivilcouragiertem Eingreifen geben und demnächst in allen Straßenbahnen Magdeburgs ausliegen werden

Projekt Nr. 3:

*Photoinstallation am „Haus des Lehrers“ unter dem Motto
„MagdeburgerInnen und Magdeburger zeigen Gesicht gegen Nazis“*

Alljährlich gibt es zum 16. Januar eine Demonstration von Rechtsextremisten in unserer Stadt, die den Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs nutzen, um ihre Geschichtsfälschung offen zu propagieren und die Opfer Instrumentalisieren. Im letzten Jahr gab es die 1. „Meile der Demokratie“ auf dem Breiten Weg, die getragen wurde vom „Bündnis gegen Rechts“ und vielen, die sich in dieser Stadt gegen das erneuerte Starkwerden rechtsextremistischer Bündnisse, Parteien und das damit zusammenhängenden Gedankengut richten wollen. Wir, die ökumenische Initiative »Hingucken - Denken - Einmischen«, haben in diesem Rahmen das »Haus der Lehrer« gestaltet. Und auch dieses dient zur 2. Meile in diesem Jahr als Zeichen, dass sich Magdeburger positionieren!

Kontakt und nähere Informationen zur Initiative:

Internet: www.hingucken-denken-einmischen.de

Email: info@hingucken-denken-einmischen.de

Telefon: 0391 / 5961195

Oder:

Martin Hoffmann

phone: +49 391 2429698

mobil: +49 177 8550571

fax: +49 3212 8550571

E-Mail: martin.hoffmann@inbox.com